

Mark Tansey,
„a“

Wann nimmt der Mensch zum ersten Mal einen Stift in die Hand, um eine Zeichnung zu ritzen?

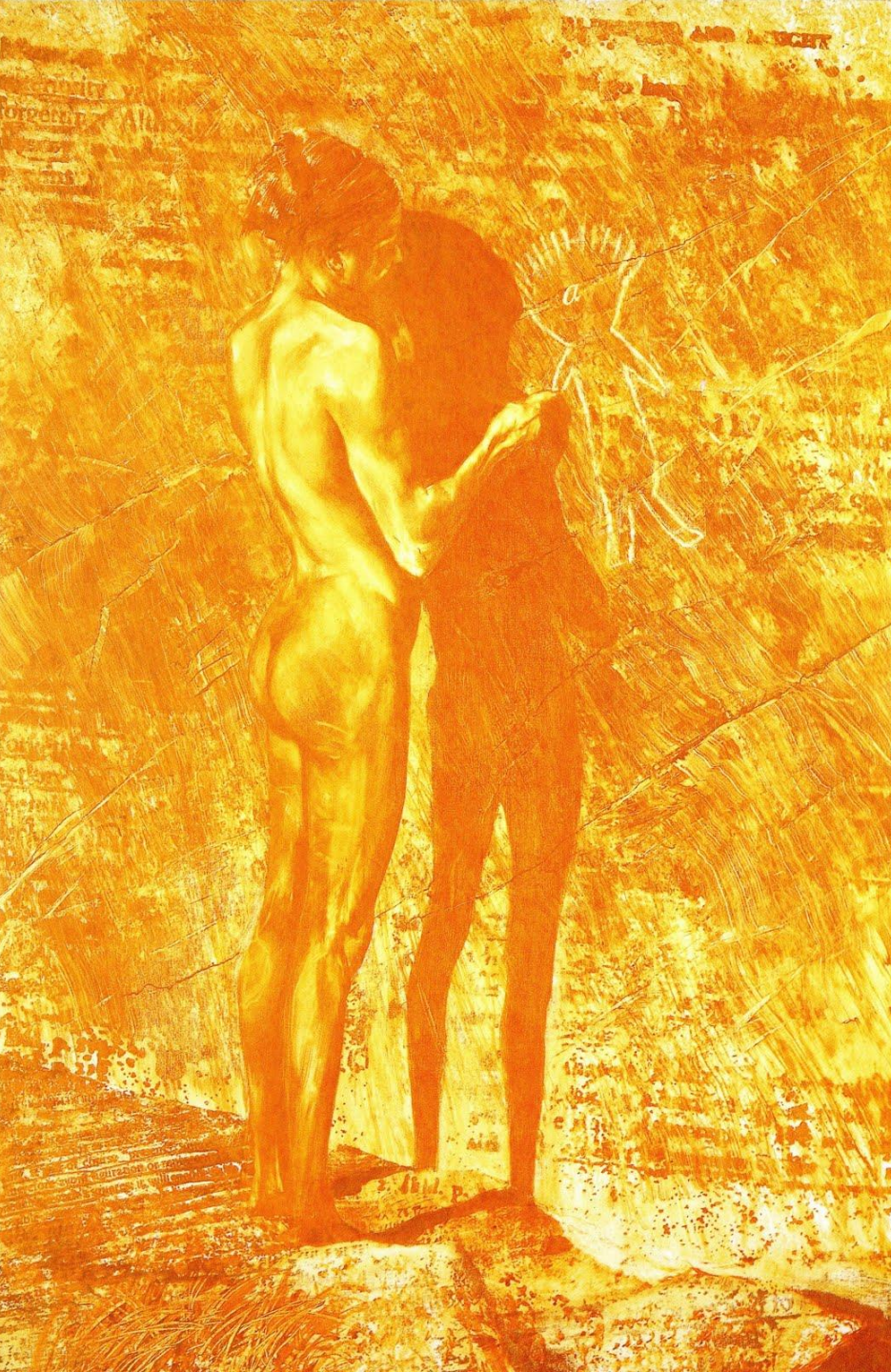
Wann ritzt er zum ersten Mal ein Bild eines Menschen an die Felswand?

Wann schreibt er zum ersten Mal einen Buchstaben auf?

Wann schreibt er zum ersten Mal einen Text?

Wann entsteht der erste religiöse Text?





Mark Tansey a

Welt - Wahrnehmungen

*Die Entwicklung von Kunst
und Religion im Überblick*

Andreas Mertin, 2024

*Kunst und Religion stehen
„unter dem Stichwort ~~gemeinsamer~~ Weltwahrnehmung“.*

Gunther Stephenson

***Diese Durchstreichung
ist der zentrale Akt für die folgenden Überlegungen.***

***Sowohl Kunst wie Religion
geht es um Weltwahrnehmung,***

aber es ist keine gemeinsame Weltwahrnehmung.



DAS BEDEUTET MEINES ERACHTENS:

**WIR MÜSSEN DAS VERHÄLTNIS VON
KUNST UND RELIGION *ANDERS* DENKEN**



Wir müssen uns fragen:

1. Wie und wann wurden eigentlich die **Erfahrungsräume** von Kunst und Religion entwickelt?
2. Wie und wann haben sich die **Gemeinsamkeiten** von Kunst und Religion ergeben?
3. Wie und wann sind die **Differenzen** von Kunst und Religion entstanden?
4. Wie stehen Kunst und Religion **in der Gegenwart** zueinander?

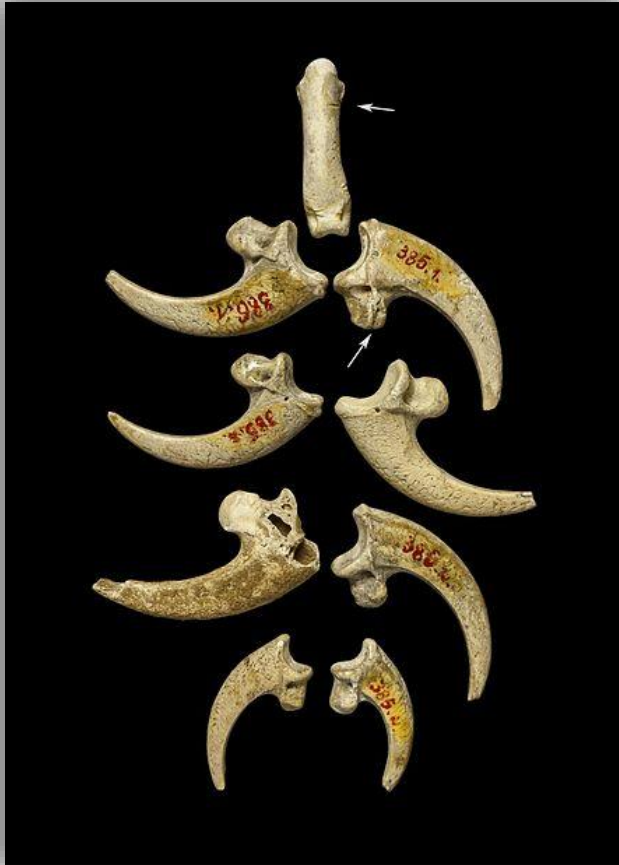


1

**WIE UND WANN WURDEN EIGENTLICH
DIE *ERFAHRUNGSRÄUME* VON
KUNST UND RELIGION ENTWICKELT?**



Was hat der
homo sapiens
mit dem
Neandertaler
gemeinsam?



130.000 Jahre alte
Seeadlerklauen, die als
Schmuck interpretiert
werden

Flöte aus Höhlenbärenknochen
Divje babe/Slowenien (60-45.000 Jahre)

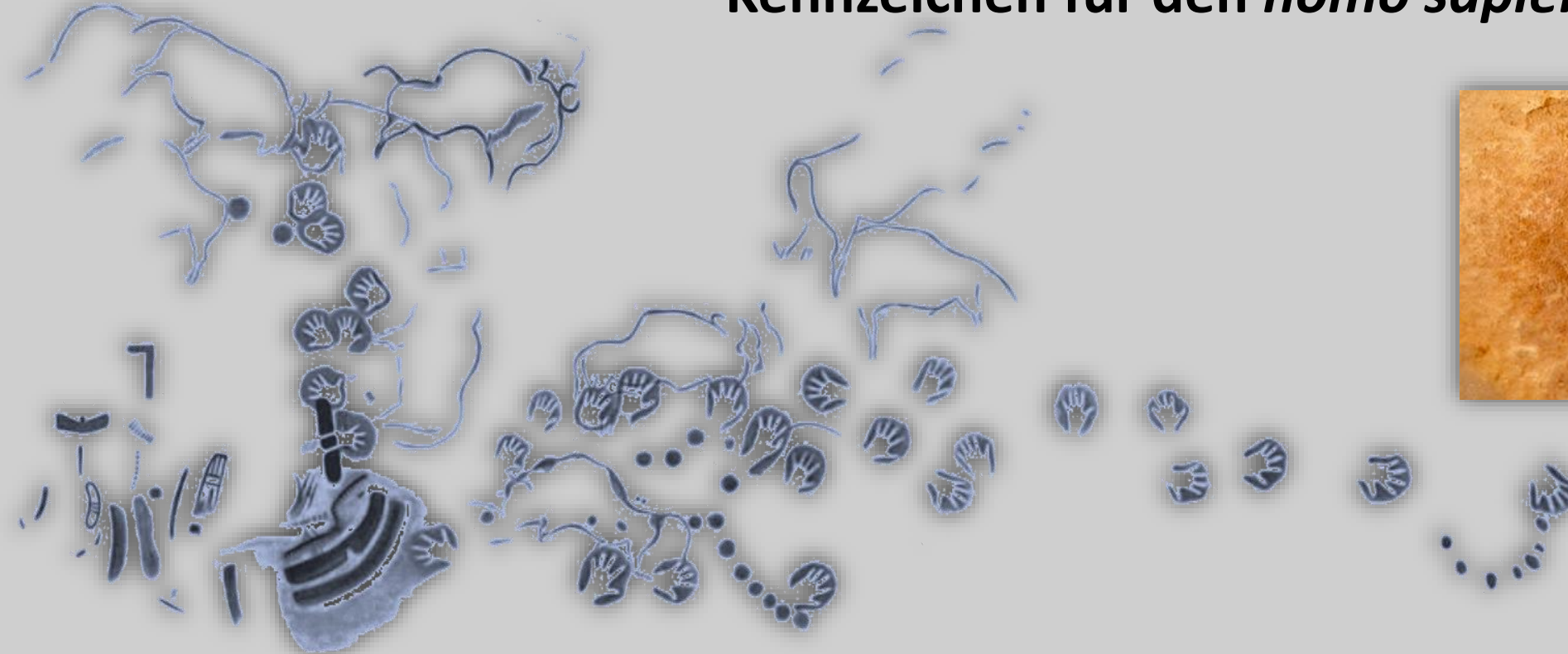


Rekonstruktion der Grablegung des
Neandertalers von La Chapelle-aux-
Saints, vor ca. 50.000 Jahren

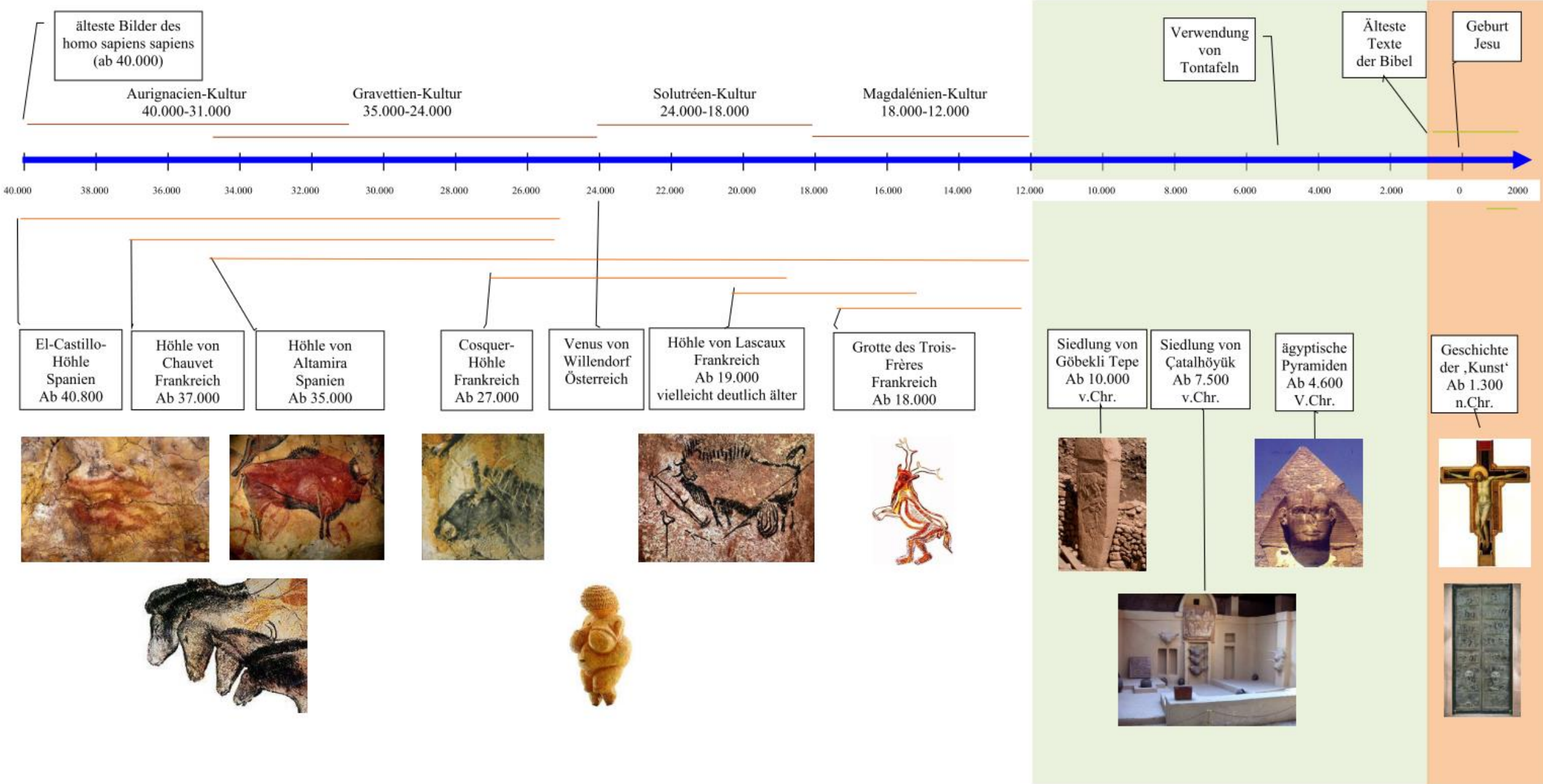
Wir sind verwandt,
aber nicht gleich

Der Neandertaler stirbt in Europa spätestens vor 39.000 Jahren aus, in der Zeit, in der die ersten Höhlenmalereien entstehen. **Malereien von Neandertalern sind bisher nicht bekannt.**

Dann wäre die Malerei ein spezifisches Kennzeichen für den *homo sapiens*.



Bildentwicklung in der Geschichte der Menschheit - Zeitraum ab 40.000 vor bis heute





Stätten von Höhlenmalerei im Europa der Eiszeit



Altamira

Lascaux und Chauvet



Chauvet-Höhle, vom homo sapiens
genutzt von 37.000-33.500 und
31.000-28.000 vor heute



Chauvet-Höhle, vom homo sapiens
genutzt von 37.000-33.500 und
31.000-28.000 vor heute



Chauvet-Höhle, vom homo sapiens
genutzt von 37.000-33.500 und
31.000-28.000 vor heute







Darstellung aus der Höhle von Lascaux
Ca. 20.000 vor heute



Anfangs haben Theologen nur den rechten Teil beachtet und hier einen Schamanen sehen wollen.



Wenn man aber die gesamte Szene betrachtet, dann handelt es sich um ein Tier-Drama, bei dem ein Nashorn ein Wisent aufgeschlitzt hat, das dann in seinem Schmerz einen Vogel-Menschen angegriffen hat, während eine (auf dem Bild nicht sichtbare) Menschengruppe den Wisent jagte.

Zusammenfassung I

- Bildende Kunst ist das dem *homo sapiens* Eigentümliche.
- Sie wird vom Menschen etwa ab 40.000 v.Chr. entwickelt.
- Es gibt keine Indizien für religiöse Beweggründe, Kunst zu schaffen.
- Frühestens nach 20.000 Jahren kommen Bilddetails vor, die man als „magisch“ arbeitende Menschen deuten könnte.
- Aber es gibt keinen Zusammenhang zwischen diesen Bildern und den Magiern. Die Bilder selbst sind nicht magisch.

2

**WIE UND WANN HABEN SICH DIE
GEMEINSAMKEITEN VON
KUNST UND RELIGION ERGEBEN?**



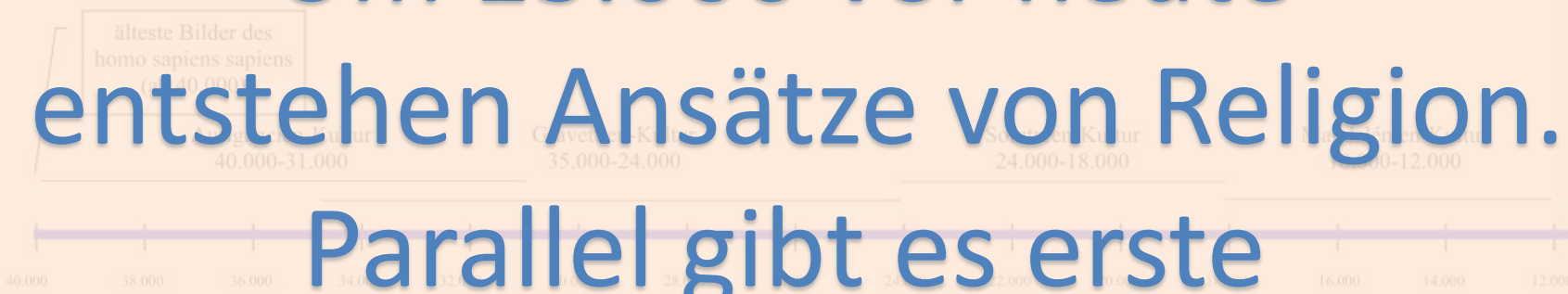
Um 13.000 vor heute

entstehen Ansätze von Religion.

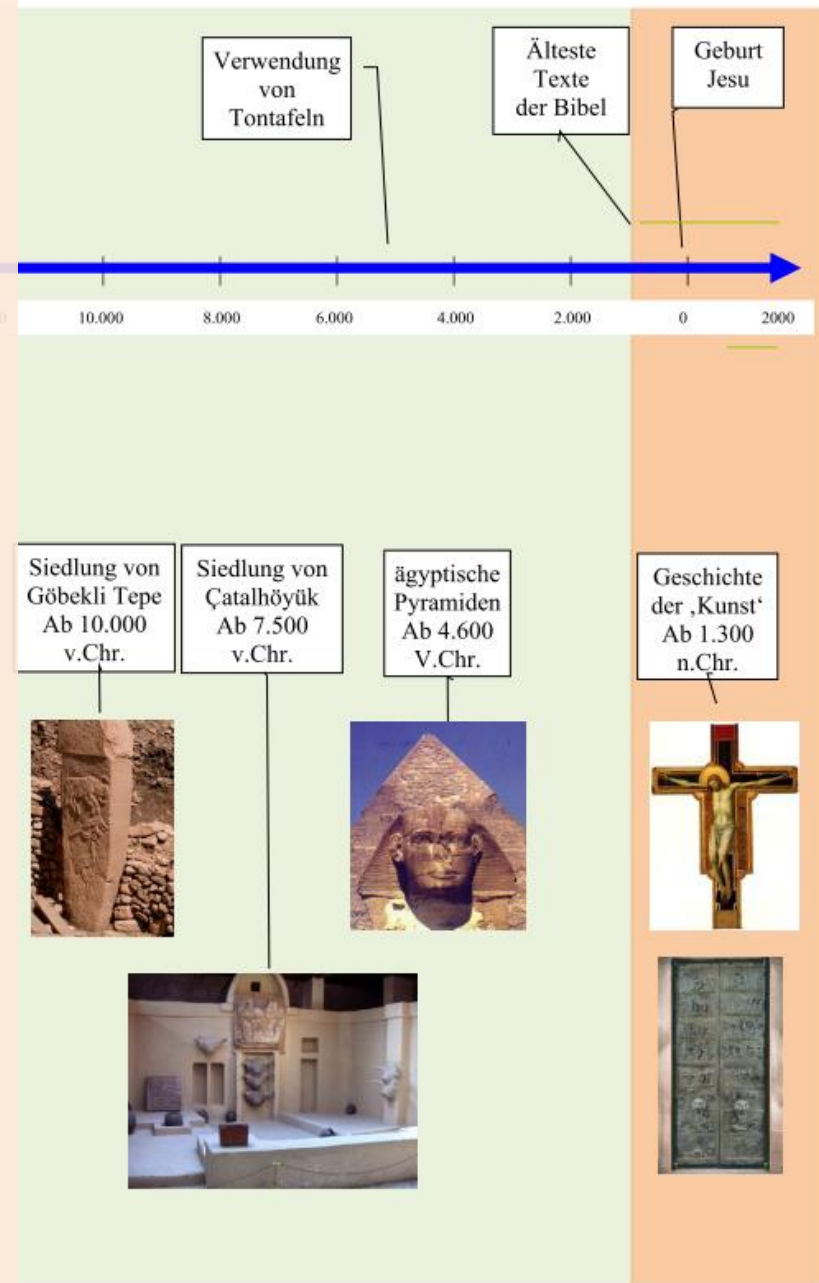
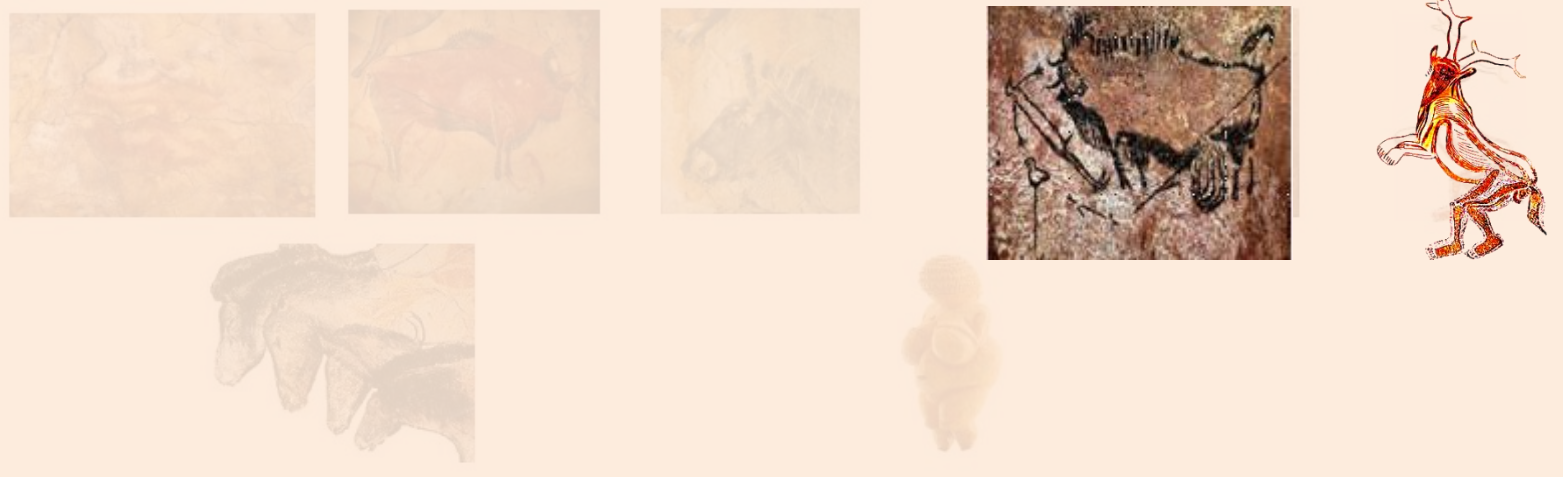
Parallel gibt es erste

Überschneidungen

von Kunst und Religion ⇨



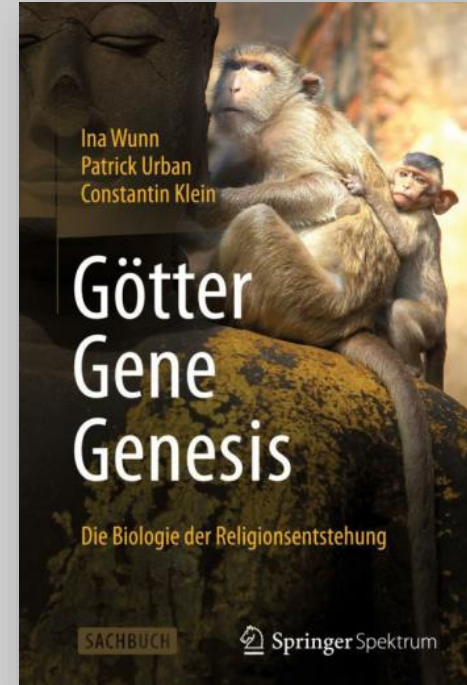
- El-Castillo-Höhle, Spanien, Ab 40.800
- Höhle von Chauvet, Frankreich, Ab 37.000
- Höhle von Altamira, Spanien, Ab 35.000
- Cosquer-Höhle, Frankreich, Ab 27.000
- Venus von Willendorf, Österreich, Ab 30.000
- Höhle von Lascaux, Frankreich, Ab 17.000 (vielleicht noch älter)
- Gravettien, Frankreich, Ab 18.000



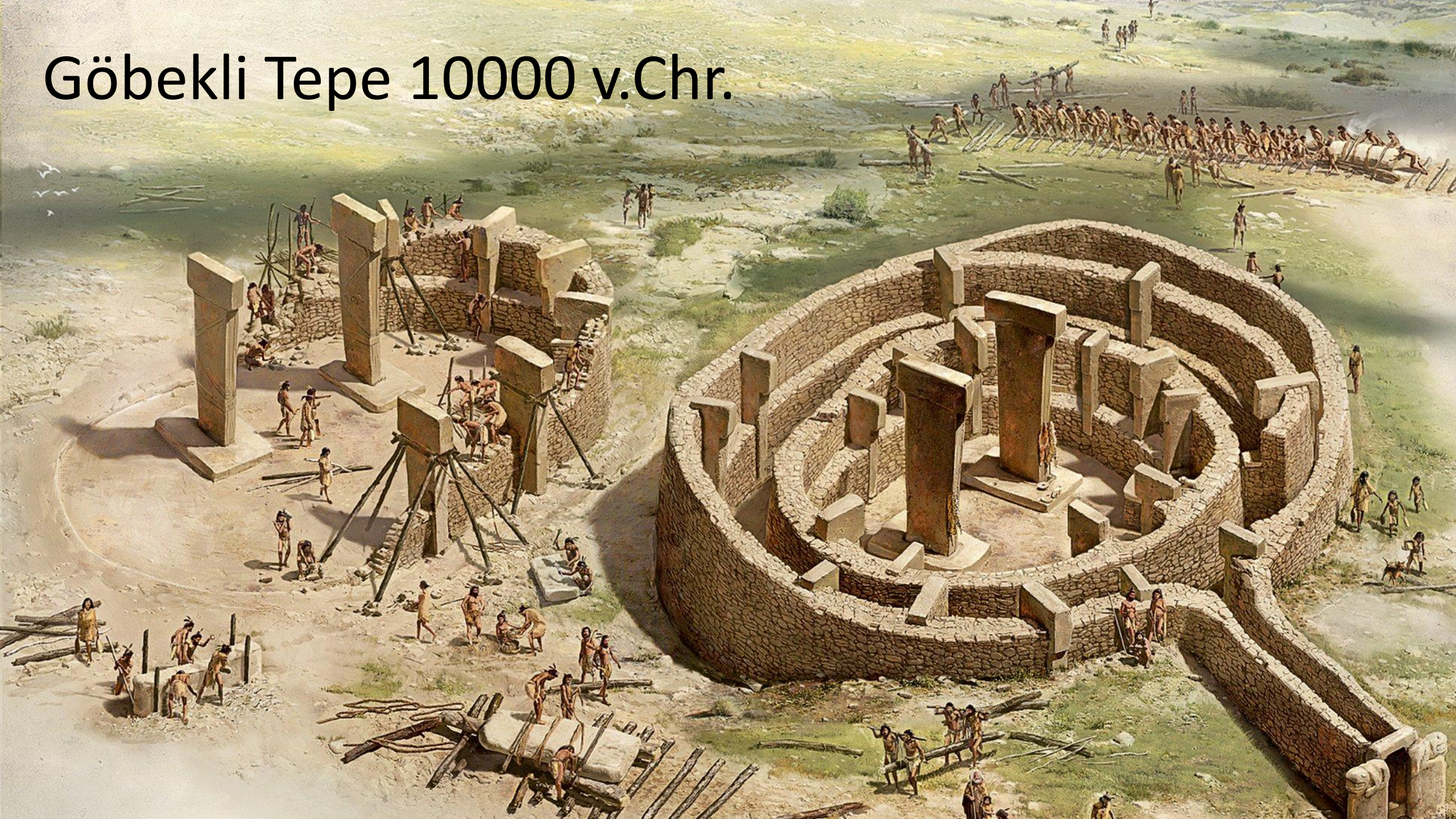
„Im Neolithikum [ab 11.500 v. Chr] entstanden die Grundlagen eines Weltbildes, das wir heute als religiös bezeichnen würden. Man glaubte an übermächtige Wesen, die auf die Geschicke derjenigen Menschen Einfluss nehmen, für die ... Sorge zu tragen ist oder die im Ritual vergegenwärtigt werden ...

Dies heißt, es existierten nun religiöse Vorstellungen und Praktiken. Es gab also ein Repertoire an Symbolen, die auf eine jenseitige Welt und höhere Mächte einerseits, auf gemeinsame Werte andererseits verwiesen und die im Ritual vergegenwärtigt wurden“

(Wunn, Urban, Klein)



Göbekli Tepe 10000 v.Chr.




Göbekli Tepe – Bedeutung

- Erste Nutzungszeit etwa 10.000 v. Chr.
- Sesshaftwerdung, Ackerbau und Viehzucht
- Erste entwickelte Formen von Religion
Mehrstufiges rituelles Verhalten
nachweisbar; vielleicht erste Räume,
die dem Kult vorbehalten sind.
- Einsatz von Bildern im religiösen Kontext.
Erste plausible Überschneidung von Bild
bzw. Kunst und Religion.

Pfeiler aus dem Fundort Göbekli Tepe



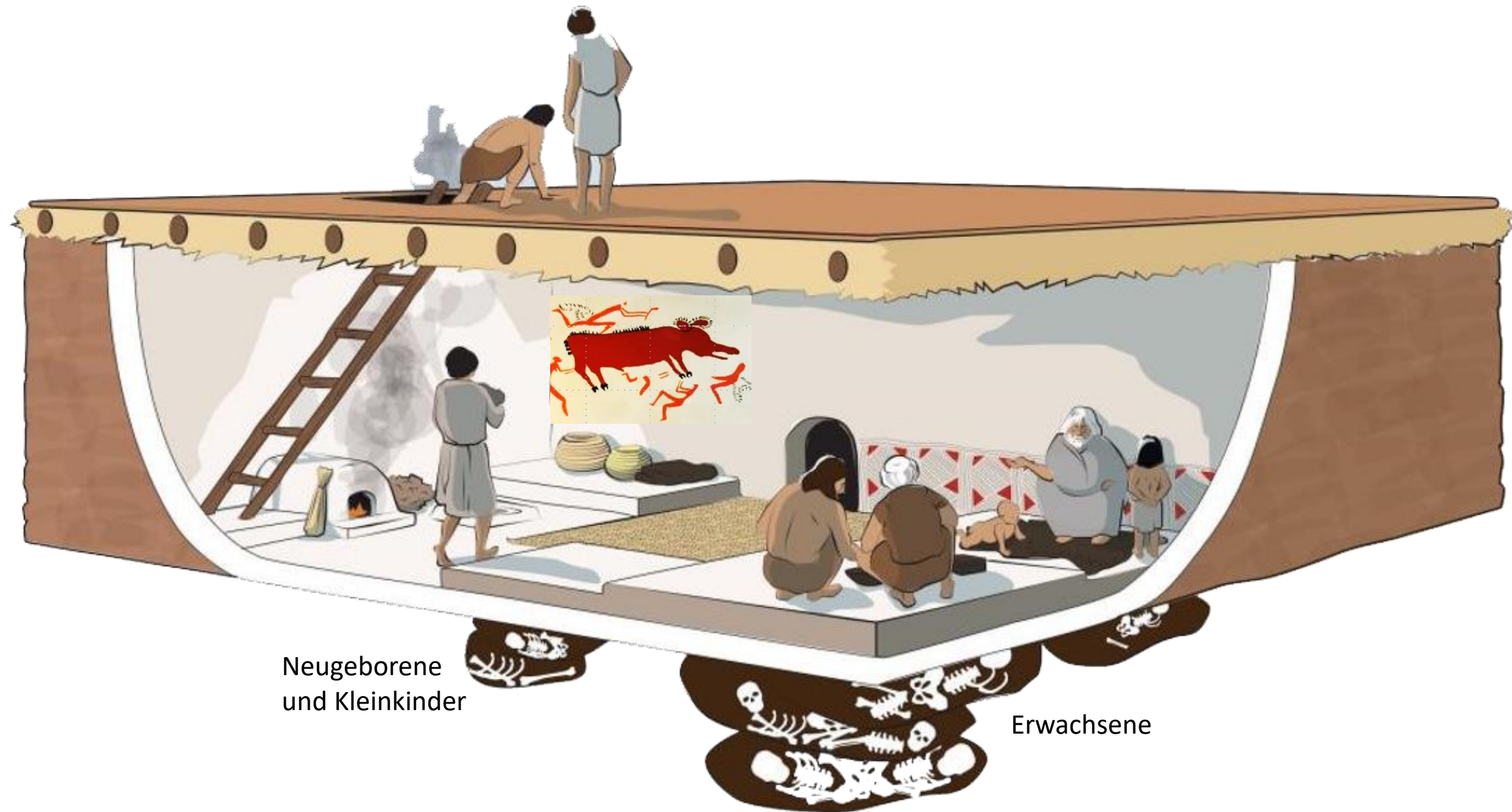


Çatalhöyük
Anatolien
7500 v.Chr.

Çatalhöyük – Bedeutung

- Nutzungszeit etwa 7.500 bis 5.700 vor Chr.
- Es gibt in dieser Stadt keine zentralen Tempelanlagen.
- Haus-orientiertes Verhalten, der Kult ist in die Wohnung integriert.
- Der Kult ist stark von Toten bestimmt.
- Der Schlafplatz der Lebenden liegt über den Skeletten der Verstorbenen.



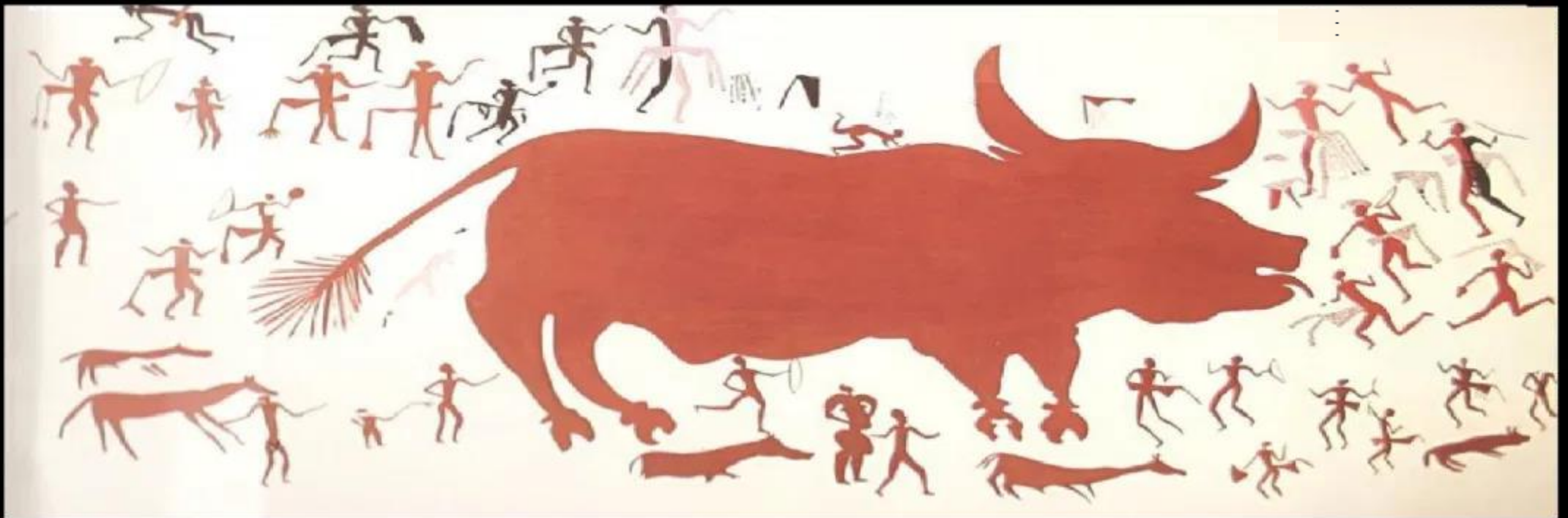


Neugeborene
und Kleinkinder

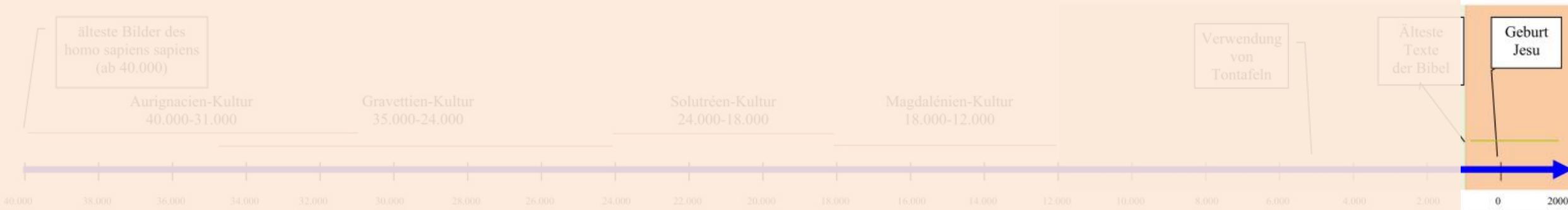
Erwachsene



Bilder haben hier eine die Lebenswelt abbildende Funktion, sie zeigen die Menschen bei der Jagd.



Bildentwicklung in der Geschichte der Menschheit - Zeitraum ab 40.000 vor bis heute



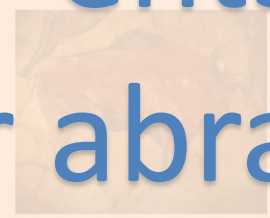
Nach etwa 39.000 Jahren
entsteht die Bilderkultur

der abrahamitischen Kulturen ⇒

El-Castillo-Höhle
Spanien
Ab 40.800



Höhle von Chauvet
Frankreich
Ab 37.000



Höhle von Altamira
Spanien
Ab 15.000



Cosquer-Höhle
Frankreich
Ab 12.000



Venus von Willendorf
Österreich
Ab 40.000

Höhle von Lascaux
Frankreich
Ab 17.000



Grotte des Trois-Frères
Frankreich
Ab 15.000



Siedlung von Göbekli Tepe
Ab 10.000 v.Chr.



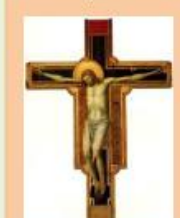
Siedlung von Çatalhöyük
Ab 7.500 v.Chr.



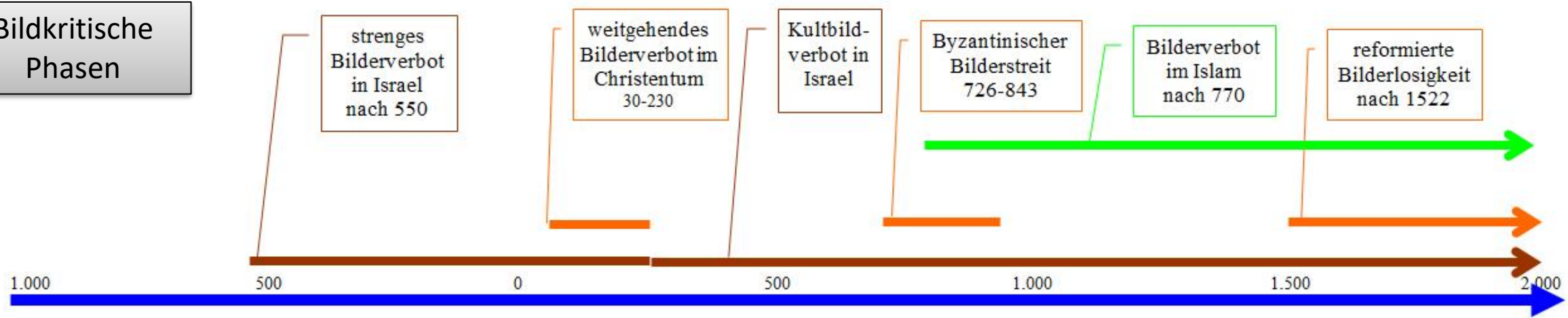
ägyptische Pyramiden
Ab 4.600 v.Chr.



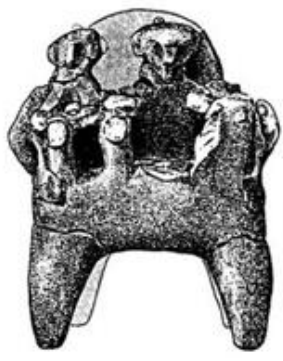
Geschichte der ‚Kunst‘
Ab 1.300 n.Chr.



Bildkritische Phasen



ikonische Phase in Israel



Bilder in Synagogen



Beginn der christlichen Bilder um 230



Beginn der katholischen Bilddidaktik um 600



fatimidische Kunst 900-1200



orthodoxe Ikonentheologie nach 843



Beginn der lutherischen Bilddidaktik nach 1522



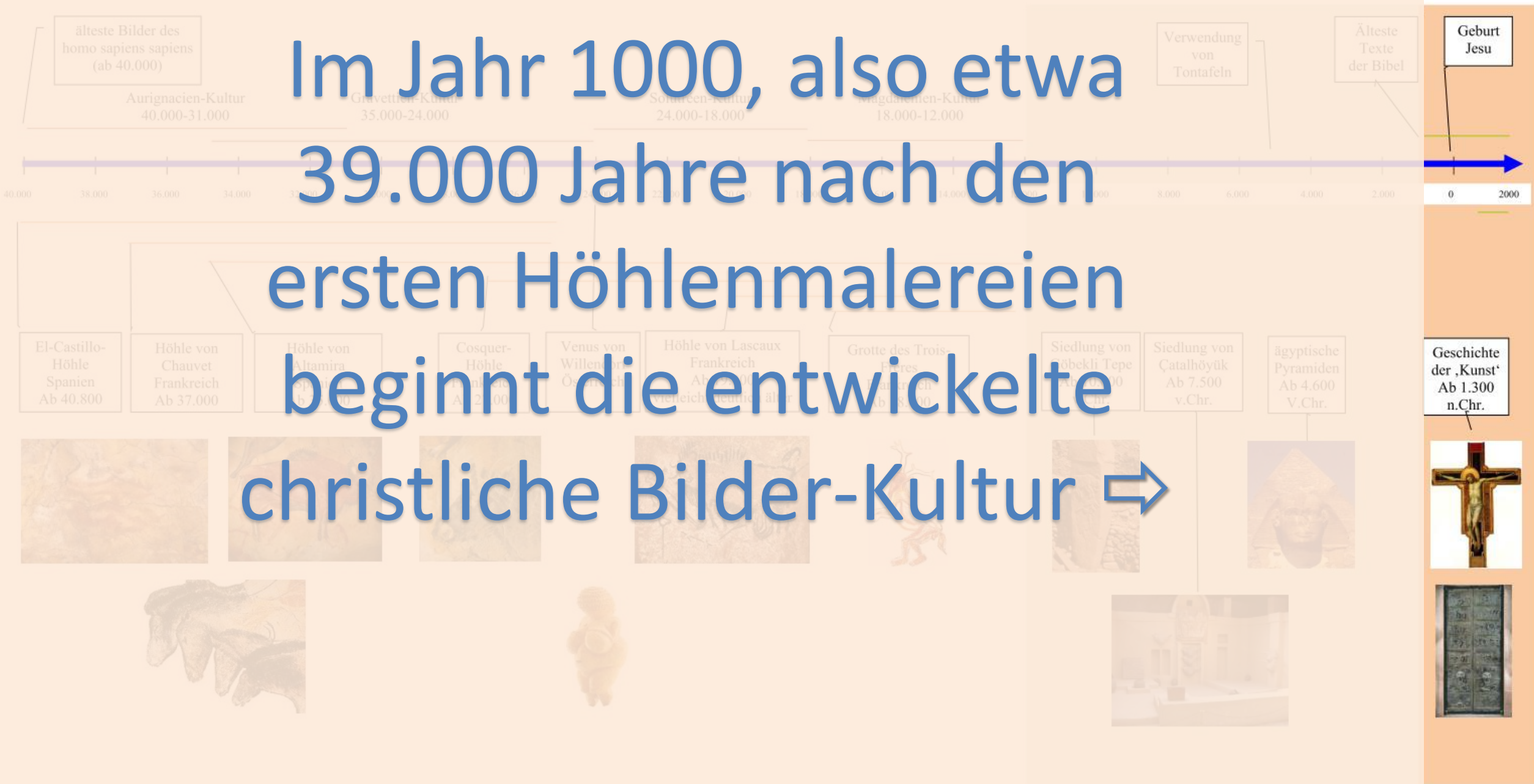
Bildfreundlich

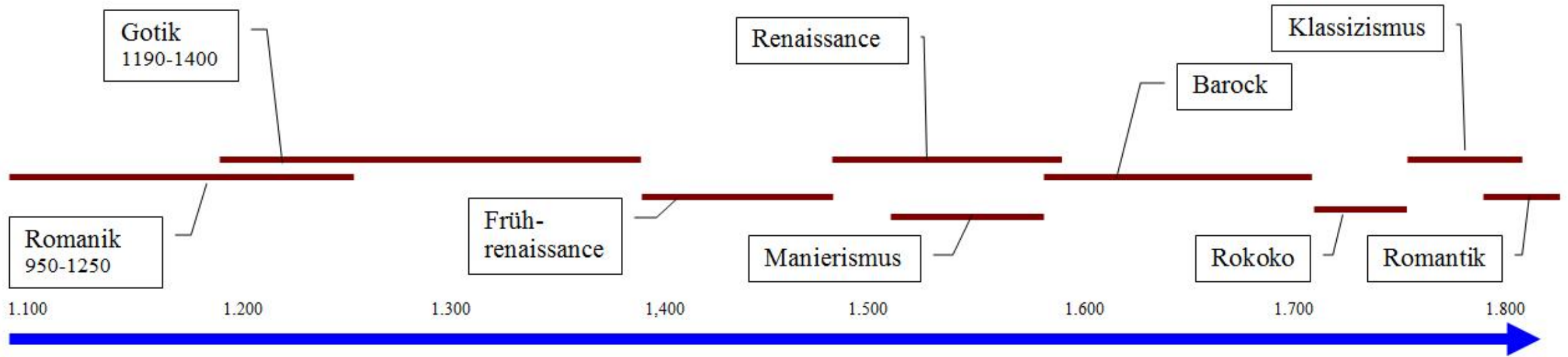
Bildentwicklung in der Geschichte der Menschheit - Zeitraum ab 40.000 vor bis heute

Im Jahr 1000, also etwa
39.000 Jahre nach den

ersten Höhlenmalereien
beginnt die entwickelte

christliche Bilder-Kultur ⇒







Die Bernwardstür ist eine um das Jahr 1015 datierte zweiflügelige Bronzetür im Westportal des Doms zu **Hildesheim**. Ihr reicher biblischer Figurenschmuck, der Szenen aus dem 1. Buch Mose und dem Leben Jesu Christi einander gegenüberstellt, gilt als erster Bildzyklus der deutschen Plastik und eines der frühesten Beispiele „öffentlicher Theologie“ für das Volk.



Zusammenfassung II

- Erst ab 10.000 v. Chr. entstehen religiöse Systeme der Menschheit.
- Sie werden mit der bereits entwickelten Bilderwelt verknüpft und Bilder bekommen eine religiöse Funktion.
- Die abrahamitische Bilderkultur entsteht ab 1200 v.Chr. und wird nach dem babylonischen Exil einer Revision unterzogen (Bilderverbot).
- Die christliche Bilderkultur entsteht rudimentär um 200 n.Chr. und bleibt bis zum Jahr 1000 n.Chr. vor allem den Herrschenden vorbehalten. Erst danach wird sie Volkskultur.

3

**WIE UND WANN SIND DIE
DIFFERENZEN VON KUNST
UND RELIGION ENTSTANDEN?**



Unstrittig waren Bilder im Christentum nie. Am Anfang folgte man dem Judentum und verzichtete auf Bilder. Als das Judentum selbst Bilder einführte (nach 200, Dura Europos) begann man ebenfalls mit Bildern zu experimentieren: in den römischen Katakomben und den ersten Kirchen.

Aber viele Theologen sahen Probleme bei der Visualisierung des Glaubens. Das beste „Zeichen“ für Jesus Christus war für sie das Abendmahl / die Eucharistie. Dort kam man Jesus so nahe, wie man es sich nur denken kann.



Aber Bilder können eben viel mehr, nämlich Geschichten vergegenwärtigen. Dürfen sie das auch?

Chludow-Psalter

(850 n.Chr.)

Die Bilderstürmer gleichen dem Soldaten unter dem Kreuz, der Christus den Essig reichte.



Byzantinischer Bilderstreit

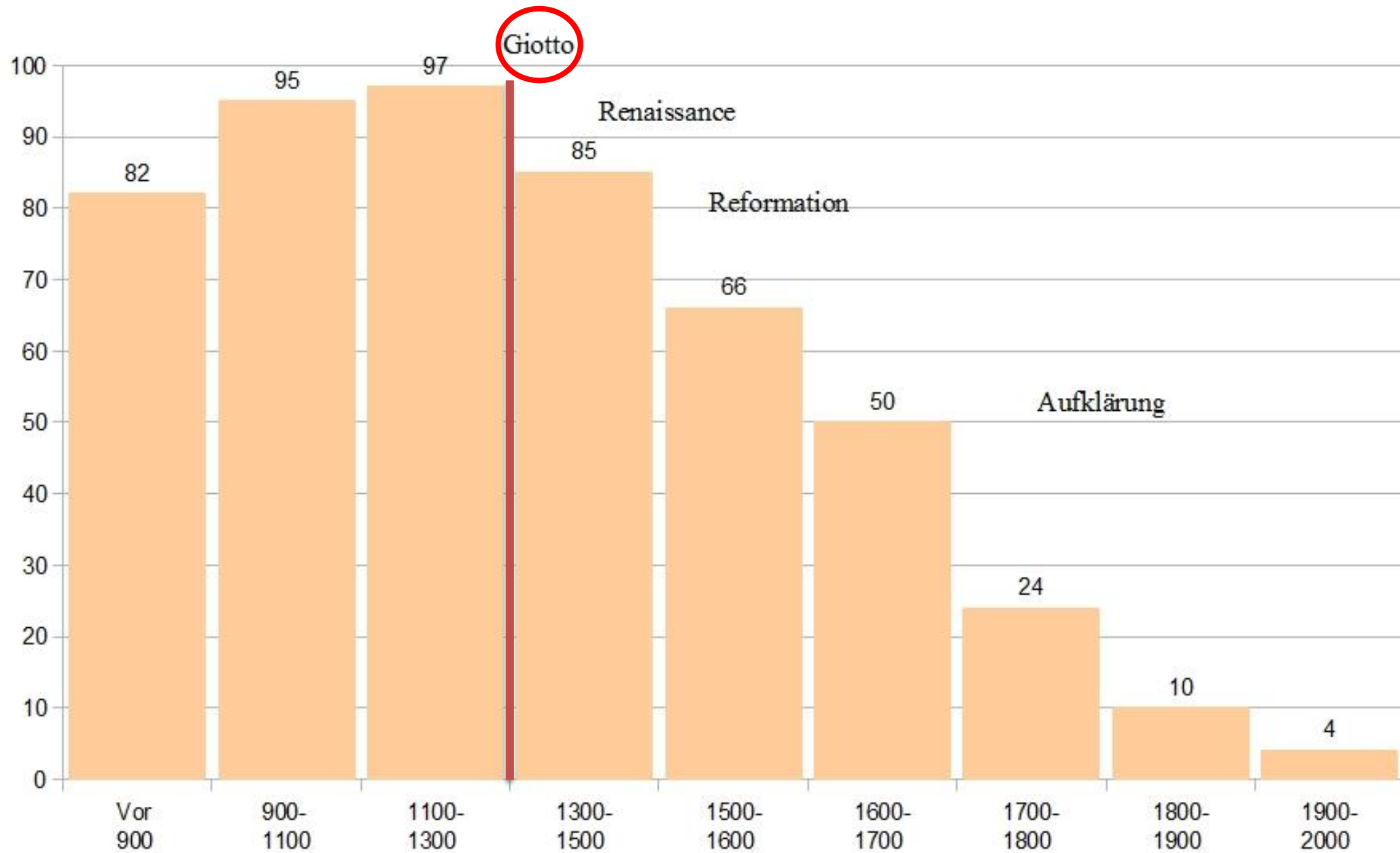
ab 726 n.Chr. bis 843 n.Chr.

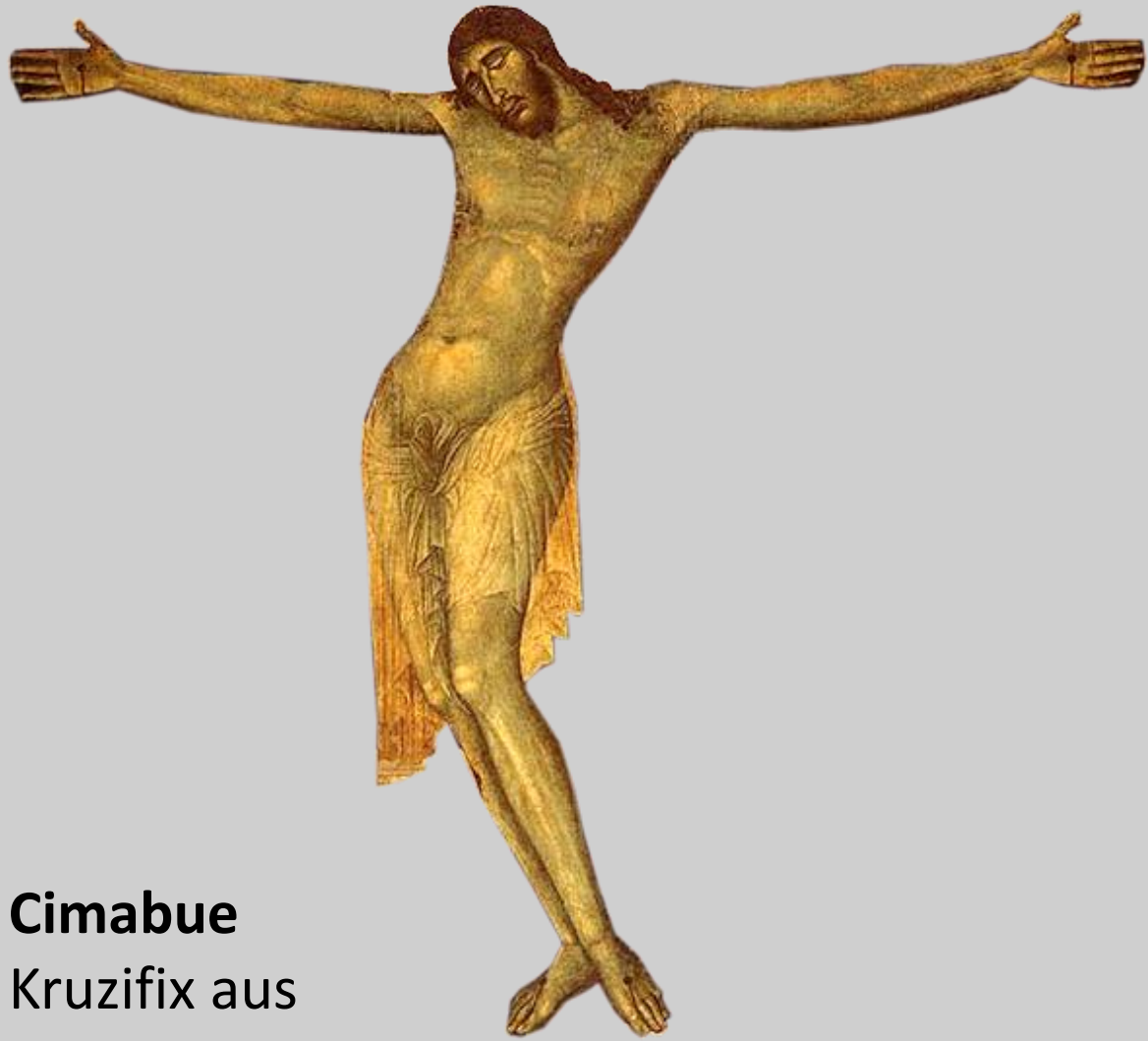
Erster großer christlicher Streit um die Bedeutung von Bildern für die christliche Religion.

In der Folge entwickeln sich drei kontroverse Modelle: Bilder sind ...

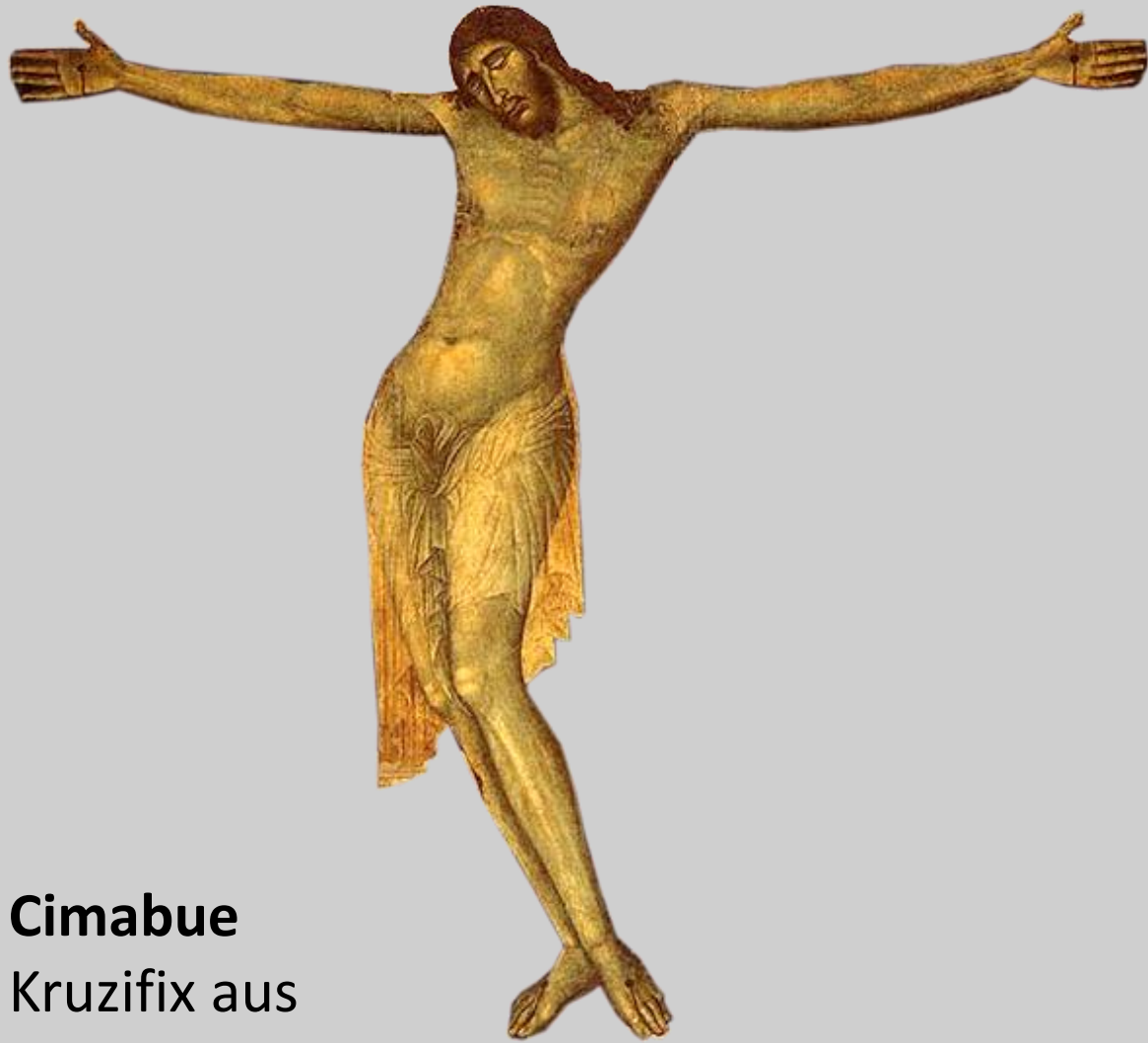
- | | |
|-------------------------|-------------|
| 1. heilsnotwendig | Orthodoxie |
| 2. didaktisch hilfreich | Papst |
| 3. autonome Kunst | Karl d. Gr. |

%-Anteil religiöser Themen in der Kunst





Cimabue
Kruzifix aus
Santa Croce,
Florenz 1287-88



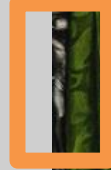
Cimabue
Kruzifix aus
Santa Croce,
Florenz 1287-88



Giotto
Kruzifix aus
Santa Maria Novella,
Florenz um 1300

Hans Holbein: Die Gesandten 1533

Öl auf Holz, 206 × 209 cm
National Gallery (London)

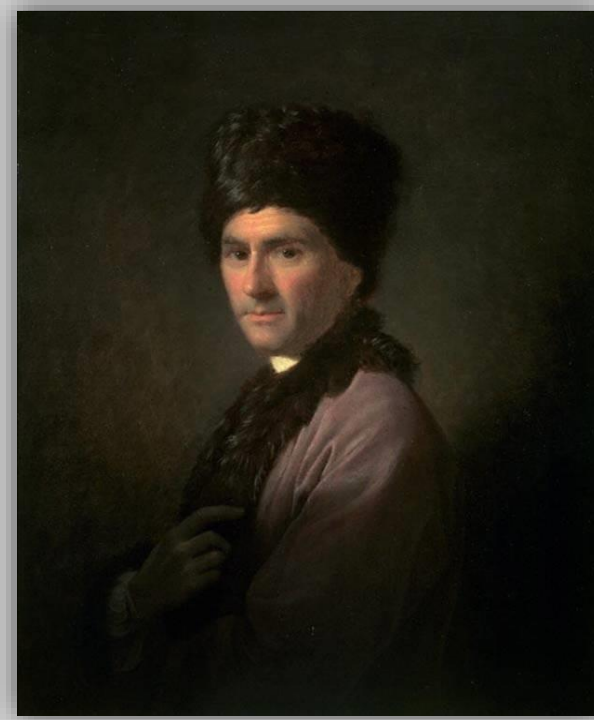




Caspar David Friedrich
Der Mensch am Meer
1808-10

«Betrachten Sie das Schauspiel der Natur, hören Sie auf die innere Stimme. Hat Gott nicht unseren Augen, unserem Gewissen, unserer Urteilskraft alles offenbart? Was vermögen uns die Menschen mehr zu sagen? Ihre Offenbarungen können nur darauf auslaufen, Gott herab zu würdigen, indem sie ihm menschliche Leidenschaften beilegen.»

Jean-Jaques Rousseau 1762



Rousseau

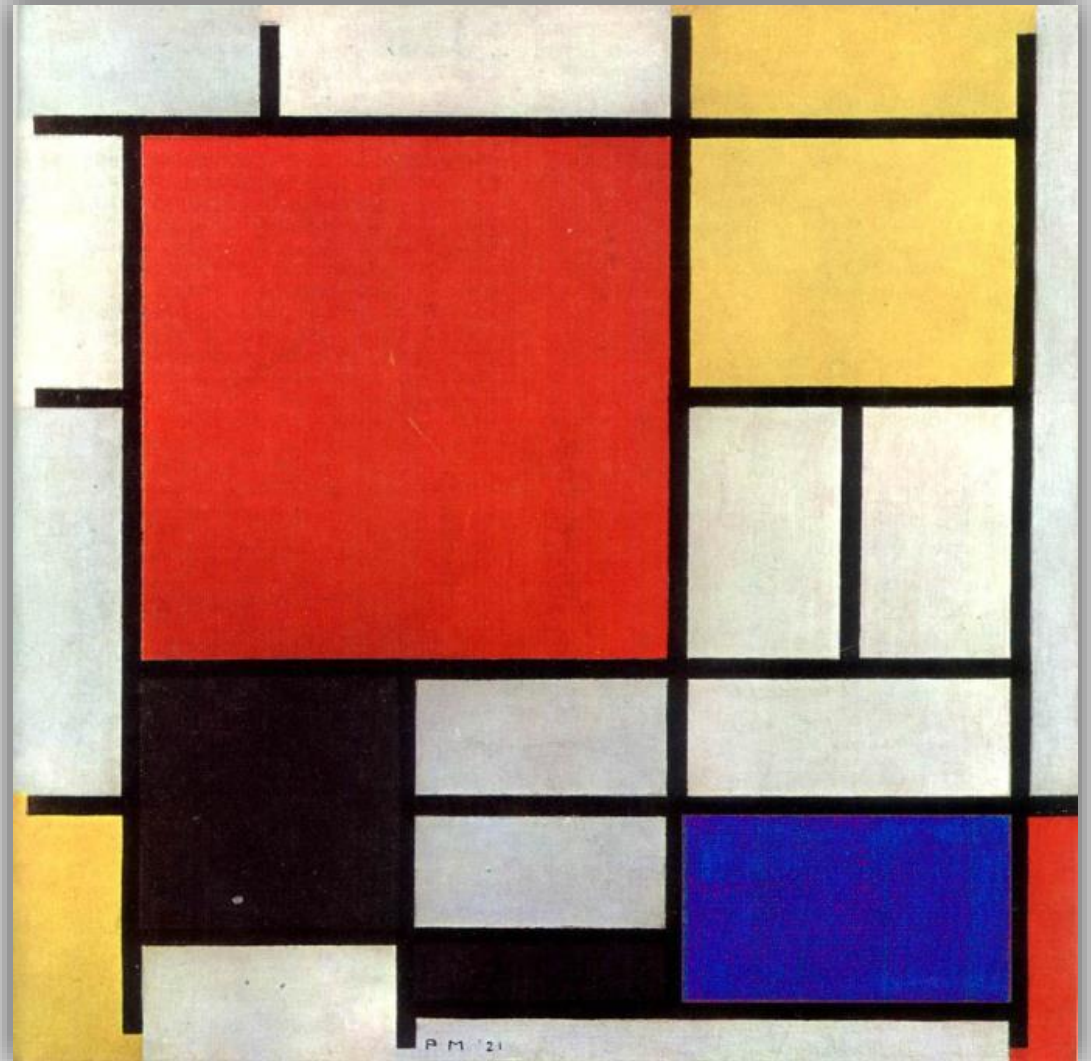
Caspar David Friedrich
Der Mensch am Meer
1808-10

Jean-Léon Gérôme
Consumatum est
(Jerusalem)
1867





Marcel Duchamp, Fountain, 1917



Piet Mondrian - Composition with Large Red Plane, Yellow, Black, Gray and Blue, 1921

Zusammenfassung III

- Das Christentum entwickelt keine einheitliche Haltung zur Kunst.
- Am engsten ist das Verhältnis in der Zeit zwischen 1000 und 1300 n. Christus.
- Mit Giotto entdeckt die Kunst das Maß des Menschlichen und beginnt Gottesbilder nach Menschenbildern zu entwerfen.
- Nach und nach treten religiöse Inhalte in den Hintergrund und die Kunst säkularisiert sich.
- Dieser Prozess ist um 1850 abgeschlossen.

4

**WIE ENTWICKELN SICH
KUNST UND RELIGION
*IN DER GEGENWART?***



Wolfgang Ullrich

- Kuratorenkunst
- Diskurselite
- Politik

Kunst I



Kunst II

- Marktkunst
- Oligarchenkunst
- Celebrity Culture

*Wolfgang
Ullrich*

- Kuratorenkunst
- Diskurselite
- Politik

Kunst I

Kunst II

- Marktkunst
- Oligarchenkunst
- Celebrity Culture

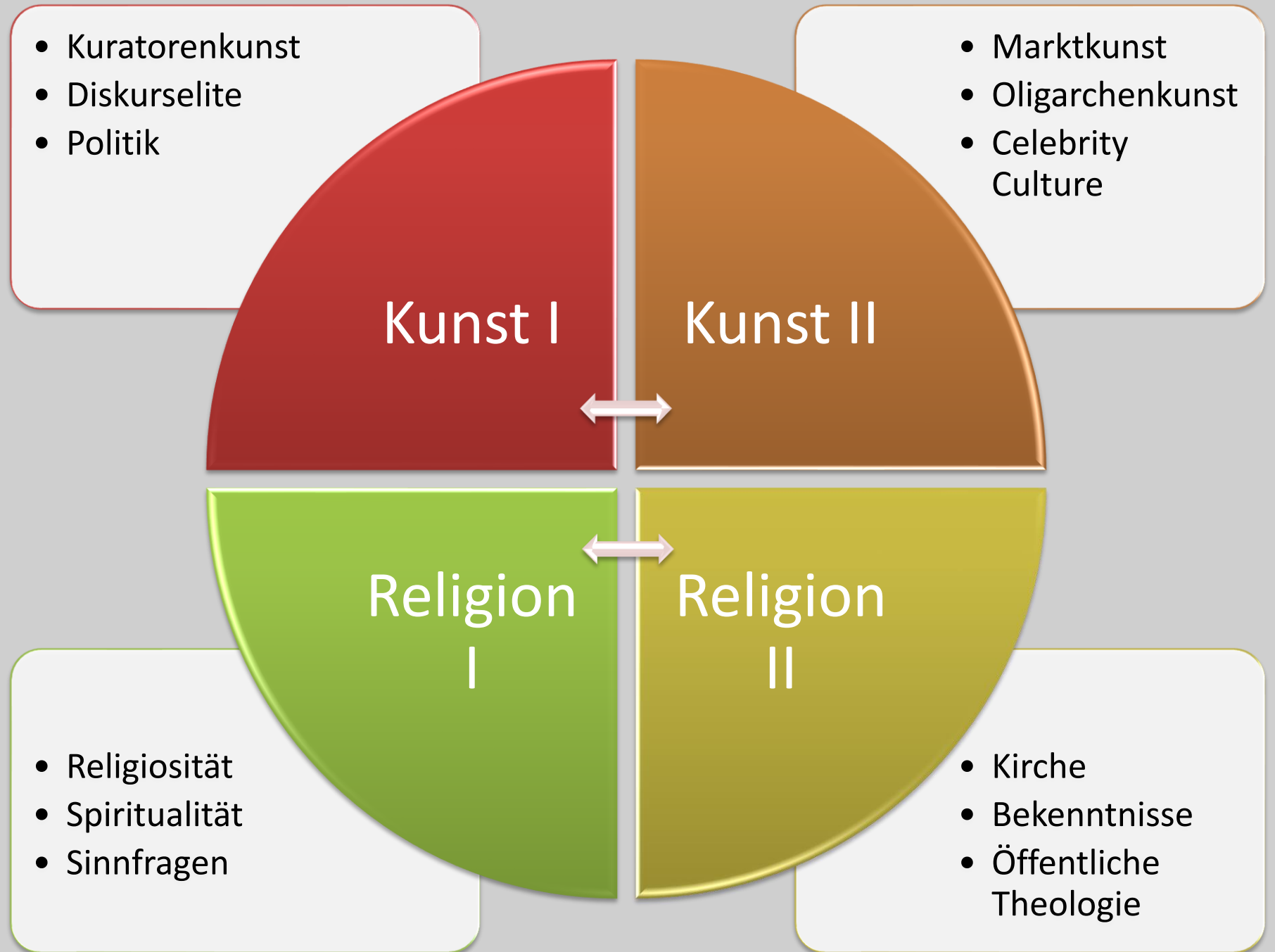
Religion
I

Religion
II

- Religiosität
- Spiritualität
- Sinnfragen

- Kirche
- Bekenntnisse
- Öffentliche Theologie

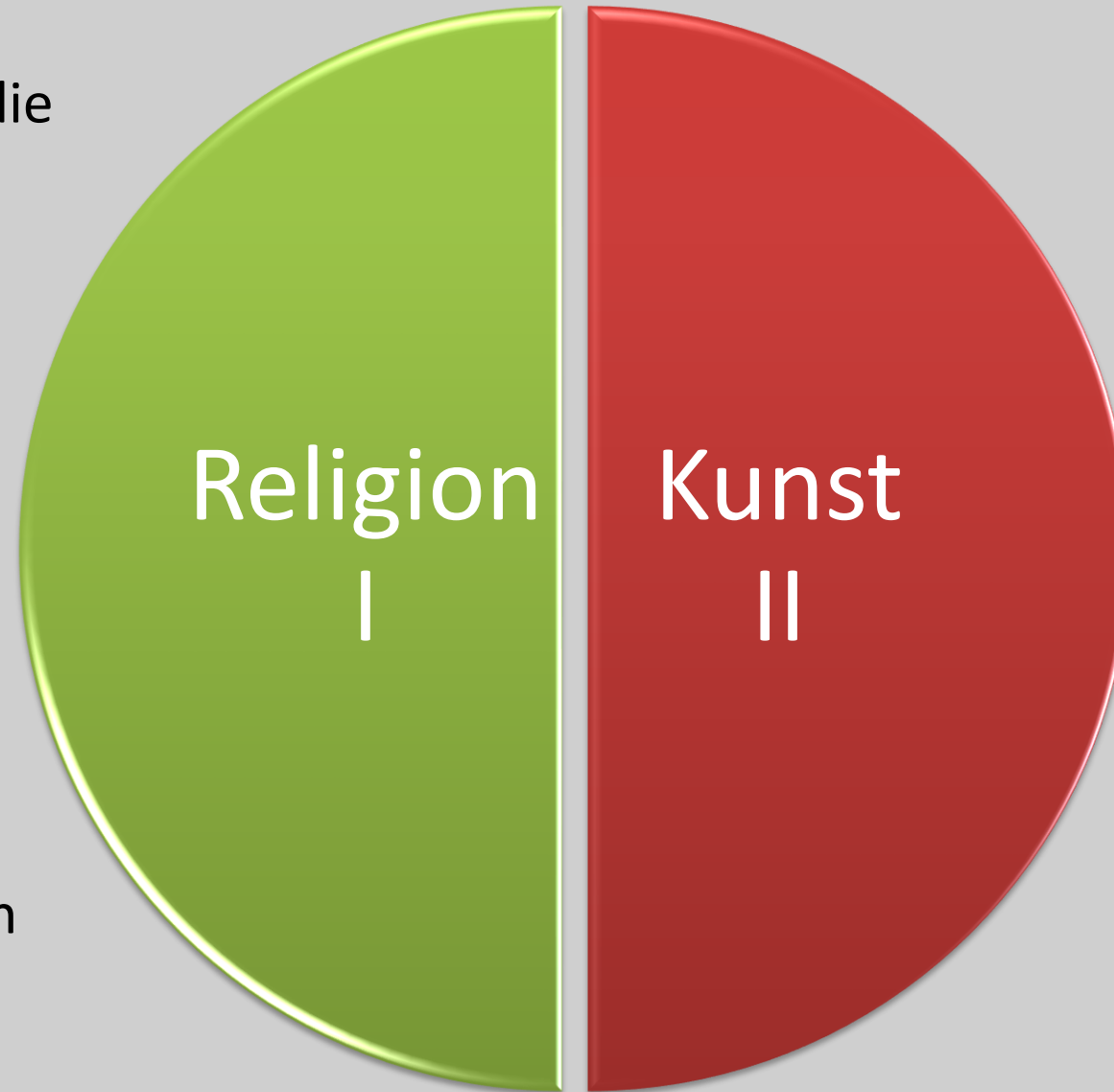
*Wilhelm
Gräb*



Von der **Religion I** wird die etablierte Kunst als ergänzende Form der gesellschaftlichen Sinnstiftung begriffen.

Museen erscheinen als moderne Tempel bzw. Kathedralen der Kunst.

Die experimentelle Diskurskunst tritt nicht in das Blickfeld.

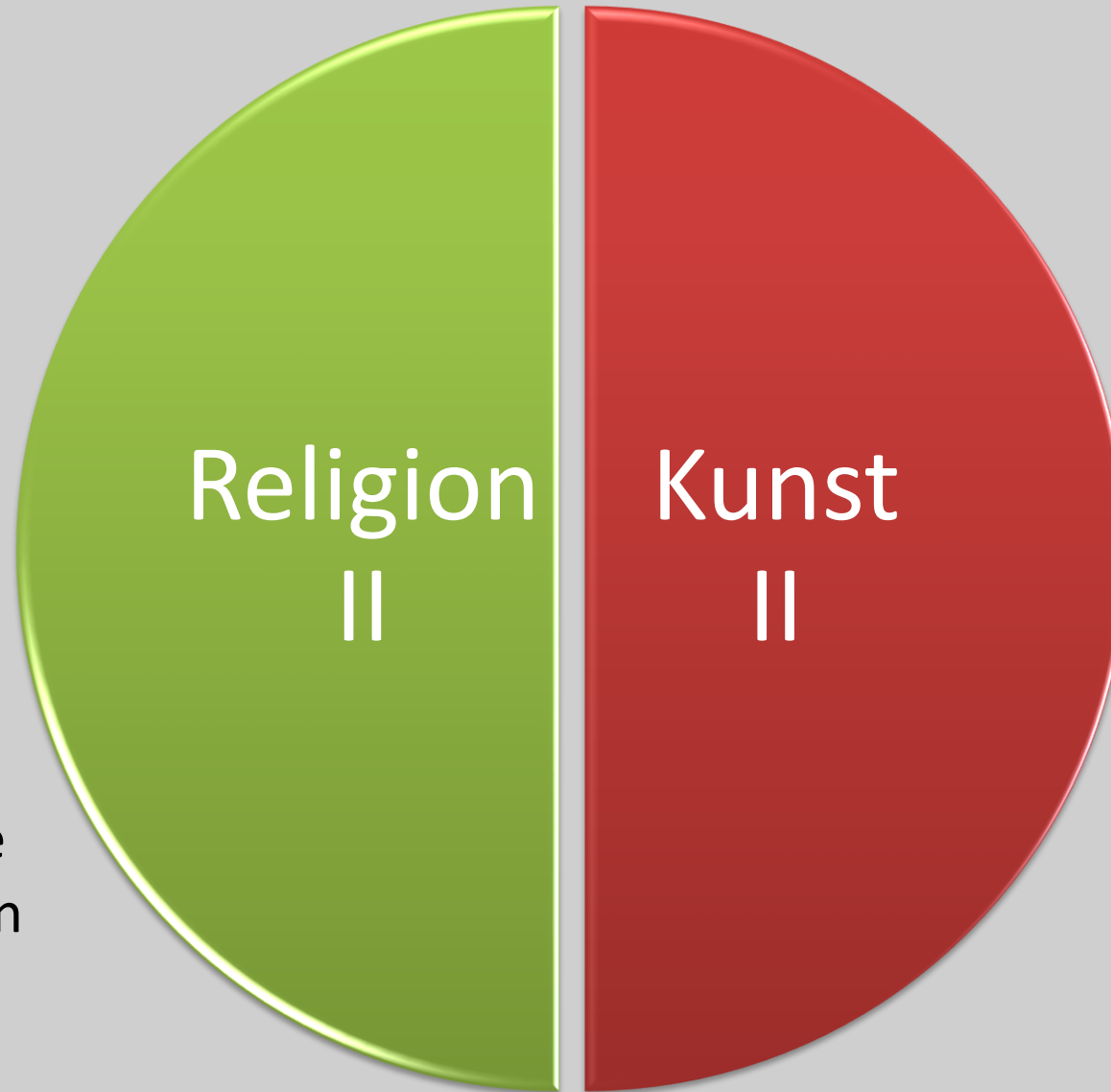


Die Begegnung von autonomer Religion und autonomer Kunst ist nicht zwingend, weil beide in sich sinnvolle Bereiche darstellen.

Die **Religion II** (= Kirche) konzentriert sich auf die angewandte kirchliche Kunst.

Sie verliert zunehmend den Kontakt zur etablierten Kunst.

Auch die experimentelle Diskurskunst tritt nicht in ihr Blickfeld.



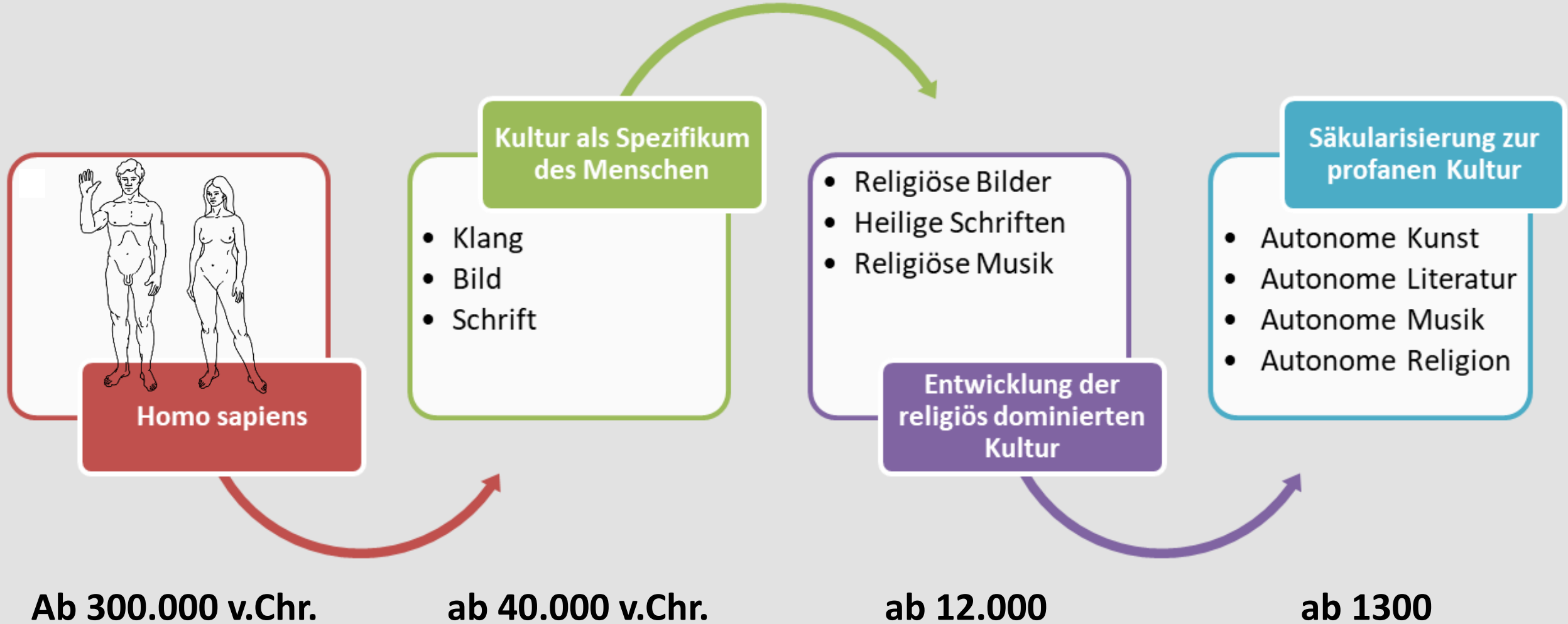
Nur noch selten finden wir eine Begegnung auf Augenhöhe zwischen Kunst und Kirche im Sinne von autonome Kunst trifft autonome Religion



Yves Netzhammer, Die Subjektivierung der Wiederholung, Karlskirche Kassel 2007



ZUSAMMENFASSENDES SCHAUBILD



**Solakov, Nedko:
The Collector of Art (1992-94)**

Irgendwo in Afrika gibt es einen großen schwarzen Mann, der Kunst aus Europa und Amerika sammelt und seinen Picasso für 23 Kokosnüsse kauft ...

Konzept einer afrikanischen Hütte; Sand, vertrocknete Büsche, giftige Schlangenhäute, Kokosnüsse, Ananas; Originalkunstwerke von Rauschenberg, Appel, Lichtenstein, Immendorf, Beuys, Baselitz, Picasso, Estes, Rainer und anderen





Jannis Kounellis, «Tragedia Civile», 1975